NIEWIADÓW

GEBRAUCHSANWEISUNG

FÜR WOHNWAGEN

Serien Sprint, Sport und Lazur

Fabryka Przyczep Niewiadów Sp. z o.o .

Sitz der Gesellschaft:

ul. Sarmacka 19/172

02-972 Warschau, Polen

2025 v.1

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG ... 3
2. TECHNISCHE DATEN: ... 3
3. TECHNISCHE PARAMETER ... 4
3.1.1 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie N-Sprint: ... 4
3.1.2 ZUSATZAUSSTATTUNG der Serie N-Sprint, die gegen Aufpreis angeboten wird: ... 4
3.1.3 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie N-Sport: ... 5
3.1.4 ZUSATZAUSSTATTUNG der Serie N- Sport, die gegen Aufpreis angeboten wird: ... 5
3.1.5 GRUNDAUSSTATTUNG der Serien Lazur 3 und Lazur 4: ... 7
3.1.6 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie NTL-Lazur: ... 7
3.2. INNENRAUMAUFTEILUNG ... 8
N-SPORT (3 Personen) ... 8
NT-SPORT (2 Personen) ... 8
NTL-SPORT (3 Personen) ... 8
NEW SPORT 4 (3 + 1 Personen) ... 9
N-SPRINT (3 Personen) ... 9
NT-SPRINT (2 Personen) ... 9
NTL-SPRINT (3 Personen) ... 10
LAZUR (3 Personen) ... 10
LAZUR (4 Personen) ... 10
LAZUR NTL (3 Personen) ... 10
4. BEDIENUNG DES WOHNWAGENS ... 11
4.1. ANKUPPELN DES WOHNWAGENS ... 11
4.2. LADUNG ... 11
4.3. VOR DER FAHRT: ... 12
4.4. WÄHREND DER FAHRT ... 12
4.5. ABKUPPELN DES WOHNWAGENS ... 12
5. FUNKTION, BEDIENUNG UND WARTUNG DES FAHRWERKS ... 12
5.1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ... 12
5.2. KUGELKUPPLUNG ... 13
5.4. LAUFRÄDER ... 14
5.5. BREMSANLAGE ... 15
5.6. STÜTZRAD ... 15
5.7. SIGNALANLAGE ... 15
6. KAROSSERIE ... 16
6.1. KÜCHENAUSSTATTUNG ... 16
6.2. KÜHLSCHRANK ... 17
6.4. SITZ- UND SCHLAFPLÄTZE ... 19
6.5. INNENANLAGEN ... 20
6.5.1. ELEKTRISCHE ANLAGE 12 V ... 20
6.5.2. ELEKTRISCHE ANLAGE 230 V ... 21
6.5.3. GASANLAGE ... 22
6.5.4. WASSERANLAGE ... 25
6.5.5. BELÜFTUNG ... 25
6.5.6. TOILETTENKASSETTE ... 25
7. WARTUNG DER KAROSSERIE ... 26
8. Inspektionen ... 27
8.1 Garantieinspektionen ... 27
8.2. Nachgarantieinspektionen ... 27
9. HINWEISE FÜR DEN BENUTZER ... 28

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für den Kauf eines Wohnwagens von Fabryka Przyczep NIEWIADÓW Sp. z o.o. Mit über 50 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen ein langlebiges und sicheres Produkt. Unsere Wohnwagen werden ständig weiterentwickelt, daher behalten wir uns das Recht vor, Änderungen an der Ausstattung und der verwendeten Technik vorzunehmen. Diese Gebrauchsanweisung berücksichtigt verschiedene Ausstattungsvarianten, die in der Grundausstattung nicht immer vorhanden sind.

Aus den oben genannten Gründen können keine Ansprüche gegen Fabryka Przyczepów NIEWIADÓW Sp. z o.o. bezüglich des Inhalts der Gebrauchsanweisung geltend gemacht werden. Die Gebrauchsanweisung enthält Beschreibungen der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Textes bekannten Ausstattung. Wir bitten um Verständnis dafür, dass nicht alle individuellen Varianten berücksichtigt werden konnten.

Bevor Sie den Wohnwagen in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die darin enthaltenen Empfehlungen. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch erlischt die Garantie. Da wir die Qualität unserer Produkte kontinuierlich verbessern möchten, behalten wir uns Änderungen aufgrund laufender Modernisierungen vor, die in dieser Gebrauchsanweisung nicht behandelt werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

2. TECHNISCHE DATEN:

	Serien Sport, NT-SPORT, NTL-Sport, New Sport 4	***N-Sprint, NT-Sprint, NTL-Sprint***	***Serie NTL LAZUR***	***Serie LAZUR 3,4***
Gesamtlänge	*4500 mm*	*4500*	*4470*	*5580*
Gesamtbreite	*2050 mm*	*2050*	*2070*	*2200*
Gesamthöhe	*2450 mm*	*2550*	*2530*	*2530*
Innenlänge	*2930 mm*	*3050*	*2950*	*3950*
Innenbreite	*1900 mm*	*1950*	*1910*	*2050*
Innenhöhe	*1840 mm*	*1810*	*1850*	*1850*
Leergewicht	*670 bis 720* kg*		*680*	*780*
Zulässiges Gesamtgewicht	*750 kg*			*950–1000 kg*

** Je nach Ausstattung*

☞ *Wir weisen darauf hin, dass geringfügige Abweichungen von den in der Beschreibung angegebenen Gewichten, Abmessungen der Wohnwagen und Abmessungen der Schlafplätze auftreten können. Diese stellen keinen Grund für eine Beschwerde dar.*

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Für den Wohnwagen gekaufte Zusatzausstattung sollte als Fracht behandelt werden.

3. TECHNISCHE PARAMETER

3.1.1 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie N-Sprint:

Gebremste Achse, Auflaufeinrichtung, Stützrad, Räder mit Stahlfelge, 4 Stabilisierungsstützen, weiße Karosserie, Furnier, Auflaufeinrichtungsabdeckung (Deichselabdeckung), Gasherd und Spüle, Sperrholzmöbel, getönte Doppelglasfenster (Farbe nach Wahl), Vorhänge in den Fenstern (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), Matratzen und Rückenlehnen (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), 57 l Kompressorkühlschrank, Einstiegsstufe Fiamma, 25 m Anschlusskabel, Kurbel für Stützen, Mini Heki Dachlüfter, LED-Vorzeltleuchte, LED-Innenbeleuchtung, LED-Fernlicht, dritte Bremsleuchte, 230 V Steckdose, USB-Anschluss, 12 V Netzteil (mit 7-Phasen-Batterieladefunktion), Batterie AGM 95/100 Ah, 30 l Wassertank, Schürzenleiste, Modelle NT-Sprint und NTL-Sprint ausgestattet mit einer Toilettenkassette und Dusche mit Warmwasseranlage (Elektroboiler Truma TT2)

3.1.2 ZUSATZAUSSTATTUNG der Serie N-Sprint, die gegen Aufpreis angeboten wird:

Option:	*Erhältlich in den Modellen:*
Achsstoßdämpfer AL-KO	*Alle*
Fahrradträger für 2 Fahrräder Thule Essential Short	*Alle*
5 l Elektroboiler Truma TT2	*N-Sprint*
10 l Gasboiler Truma BG10	*N-Sprint*
10 l Gasboiler Truma BG10 (Aufpreis, statt Truma Therme TT2)	*NT-, NTL-Sprint*
3,0 m Vordach COMO	*Alle*
Aufpreis für 1000 kg Gesamtgewicht	*Alle*
Aufpreis für 900 kg Gesamtgewicht	*Alle*
Zweite Aluminium-Vorzeltleiste	*Alle*
Servicetür	*Alle*
12 V Zigarettenanzünder-Steckdose	*Alle*
Photovoltaikanlage – 110 W Modul, aufklebbar, MPPT-Regler	*Alle*
Aluminiumräder 2 Stück (Aufpreis)	*Alle*
Ersatzrad 165/70R13	*Alle*
Ersatzrad 175/70R13	*Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 900 kg und 1000 kg*
Silberne Radkappen, Satz (2 Stück)	*Alle*
230 V Induktionsherd (mit zwei Brennern) – Aufpreis (statt Gasherd)	*Alle*
Ersatzradbefestigung – aufgehängt unter dem Wohnwagen	*Alle*
Fahrradträgerhalterung Thule Essential Short (4-Punkt)	*Alle*
Vertikales Tür-Moskitonetz	*Alle*
Horizontales Tür-Moskitonetz (seitlich öffnend)	*Alle*
Fußbodenheizung	*Alle*
Heizungssystem Truma S3004 (komplett)	*N-, NT-Sprint*
Heizungsverteilung für S3004 für das Badezimmer und unter den Betten	*N-, NT-Sprint*
Luftheizung Propex HS2000 mit Verteilung	*Alle*

Luftheizung Truma Vario Heat	*Alle*
Heizung mit Warmwasseranlage Truma Combi 4 G (komplett)	*Alle*
Heizung mit Warmwasseranlage Truma Combi 4 G/E(komplett)	*Alle*
Heizung mit Warmwasseranlage JP Heaters	*Alle*
Backofen mit Grill Thetford Duplex MK3	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 2,5 m	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 2,5 m Vordach Ten Cate	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 3 m	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 3 m Vordach Ten Cate	*Alle*
Rollos mit Moskitonetz – 2 Stück Front- und Heckfenster	*NT-, NTL-Sprint*
Rollos mit Moskitonetz – 4 Stück Alle außer Badezimmerfenster	*NT-, NTL-Sprint*
Rollos mit Moskitonetz – 5 Stück Alle außer Badezimmerfenster	*N-Sprint*
Rollos mit Moskitonetz – für großes Frontfenster	*Alle*
Rollo mit Moskitonetz – Seitenfenster, 1 zusätzliches Stück	*Alle*
Auflaufeinrichtung AKS 3004 (Aufpreis)	*Alle mit AL-KO-Systemen*
Dachlüfter MaxxFan mit Fernbedienung	*Alle*
Farbwechsel im Innenraum (Wände + Decke) zu RAL7035	*Alle*
Antrieb Enduro EM 303 (Mover)	*Alle*
Wasserpumpe TrumaUltraflow (Wohnwagen ohne Wassertank)	*Alle*

3.1.3 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie N-Sport:

Gebremste Achse, Auflaufeinrichtung, Stützrad, Räder mit Stahlfelge, 4 Stabilisierungsstützen, weiße Karosserie, Auflaufeinrichtungsabdeckung (Deichselabdeckung), Gasherd und Spüle, Sperrholzmöbel, getönte Doppelglasfenster, Vorhänge in den Fenstern (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), Matratzen und Rückenlehnen (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), 57 l Kompressorkühlschrank, Einstiegsstufe Fiamma, 25 m Anschlusskabel, Kurbel für Stützen, Toilettenkassette und Dusche mit Warmwasseranlage (Elektroboiler Truma TT2), Mini Heki Dachlüfter, LED-Vorzeltleuchte neben der Tür, LED-Innenbeleuchtung, LED-Fernlicht, dritte Bremsleuchte, 230 V Steckdose, USB-Anschluss, 12 V Netzteil (mit 7-Phasen-Batterieladefunktion), Batterie AGM 95/100 Ah, 30 l Wassertank, Ersatzradhalterung in der Backskiste.

3.1.4 ZUSATZAUSSTATTUNG der Serie N- Sport, die gegen Aufpreis angeboten wird:

Option:	***Erhältlich in den Modellen:***
Achsstoßdämpfer AL-KO	*Alle*
Fahrradträger für 2 Fahrräder Thule Essential Short	*alle außer New Sport 4*
5 l Elektroboiler Truma TT2	*N-Sport*
10 l Gasboiler Truma BG10	*N-Sport*
10 l Gasboiler Truma BG10 (Aufpreis, statt Truma Therme TT2)	*NT-, NTL-Sport, New Sport 4*
Klappbares Oberbett	*New Sport 4*
3,0 m Vordach COMO	*Alle*
Aufpreis für 1000 kg Gesamtgewicht	*Alle*
Aufpreis für 900 kg Gesamtgewicht	*Alle*

Zweite Aluminium-Vorzeltleiste	*Alle*
Servicetür	*Alle*
12 V Zigarettenanzünder-Steckdose	*Alle*
Photovoltaikanlage – 190 W Modul im Rahmen, MPPT-Regler	*Alle*
Aluminiumräder 2 Stück (Aufpreis)	*Alle*
Ersatzrad 165/70R13	*Alle*
Ersatzrad 175/70R13	*Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 900 kg und 1000 kg*
Silberne Radkappen, Satz (2 Stück)	*Alle*
230 V Induktionsherd (mit zwei Brennern) – Aufpreis (statt Gasherd)	*Alle*
Fahrradträgerhalterung Thule Essential Short (4-Punkt)	*alle außer New Sport 4*
Vertikales Tür-Moskitonetz	*alle außer New Sport 4*
Horizontales Tür-Moskitonetz (seitlich öffnend)	*alle außer New Sport 4*
Fußbodenheizung	*Alle*
Heizungssystem Truma S3004 (komplett)	*N-, NT-Sport*
Heizungsverteilung für S3004 für das Badezimmer und unter den Betten	*N-, NT-Sport*
Luftheizung Propex HS2000 mit Verteilung	*Alle*
Luftheizung Truma Vario Heat	*Alle*
Heizung mit Warmwasseranlage Truma Combi 4 G (komplett)	*alle außer New Sport 4*
Heizung mit Warmwasseranlage Truma Combi 4 G/E(komplett)	*alle außer New Sport 4*
Heizung mit Warmwasseranlage JP Heaters	*alle außer New Sport 4*
Backofen mit Grill Thetford Duplex MK3	*alle außer New Sport 4*
Vorzelt Active Life Tiefe 2,5 m	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 2,5 m Vordach Ten Cate	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 3 m	*Alle*
Vorzelt Active Life Tiefe 3 m Vordach Ten Cate	*Alle*
Rollos mit Moskitonetz – 2 Stück Front- und Heckfenster	*alle außer New Sport 4*
Rollos mit Moskitonetz – 4 Stück Alle außer Badezimmerfenster	*NT-, NTL-Sport*
Rollos mit Moskitonetz – 5 Stück Alle außer Badezimmerfenster	*N-Sport*
Rollos mit Moskitonetz – für großes Frontfenster	*Alle*
Rollo mit Moskitonetz – Seitenfenster, 1 zusätzliches Stück	*Alle*
Auflaufeinrichtung AKS 3004 (Aufpreis)	*Alle mit AL-KO-Systemen*
Dachlüfter MaxxFan mit Fernbedienung	*Alle*
Farbwechsel im Innenraum (Wände + Decke) zu RAL7035	*Alle*
Antrieb Enduro EM 303 (Mover)	*Alle*
Wasserpumpe TrumaUltraflow (Wohnwagen ohne Wassertank)	*Alle*

3.1.5 GRUNDAUSSTATTUNG der Serien Lazur 3 und Lazur 4:

Gebremste Achse, Auflaufeinrichtung, Räder mit Stahlfelge, 4 Stabilisierungsstützen, Gasherd und Spüle, weiße Karosserie, Sperrholzmöbel, getönte Doppelglasfenster (Farbe nach Wahl), Vorhänge in den Fenstern (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), Matratzen und Rückenlehnen (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), 57 l Kompressorkühlschrank, getönte Doppelglasfenster, zwei Dometic Mini Heki Dachlüfter, LED-Vorzeltleuchte, LED-Innenbeleuchtung, LED-Fernlicht, dritte Bremsleuchte, 230 V Steckdose, USB-Anschluss, 12 V Netzteil (mit 7-Phasen-Batterieladefunktion), Batterie AGM 95 Ah, 30 l Wassertank, Einstiegsstufe Fiamma, 25 m Anschlusskabel, Kurbel für Stützen, Schürzenschiene, Toilettenkassette und Dusche mit Warmwasseranlage (Elektroboiler Truma TT2)

3.1.6 GRUNDAUSSTATTUNG der Serie NTL-Lazur:

Gebremste Achse, Auflaufeinrichtung, Räder mit Stahlfelge, 4 Stabilisierungsstützen, weiße Karosserie, Gasherd und Spüle, Sperrholzmöbel, getönte Doppelglasfenster (Farbe nach Wahl), Vorhänge in den Fenstern (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), Matratzen und Rückenlehnen (Stoff nach Wahl gemäß Vorlage), 57 l Kompressorkühlschrank, Mini Heki Dachlüfter, LED-Vorzeltleuchte, LED-Innenbeleuchtung, LED-Fernlicht, dritte Bremsleuchte, 230 V Steckdose, USB-Anschluss, 12 V Netzteil (mit 7-Phasen-Batterieladefunktion), Batterie AGM 95 Ah, 30 l Wassertank, Einstiegsstufe Fiamma, 25 m Anschlusskabel, Kurbel für Stützen, Schürzenleiste, Toilettenkassette und Dusche mit Warmwasseranlage (Elektroboiler Truma TT2)

3.1.7. ZUSATZAUSSTATTUNG der Serie Lazur, die gegen Aufpreis angeboten wird:

Option:	*Erhältlich in den Modellen:*
Fahrradträger für 2 Fahrräder Thule Essential Short (an der Rückwand montiert)	*Alle*
Aufpreis für Furnier (Dekorfurnier an Außenwänden)	*Aufpreis für Furnier (Dekorfurnier an Außenwänden)*
Aufpreis für Furnier (Dekorfurnier an Außenwänden)	*NTL-Lazur*
Achsstoßdämpfer AL-KO	*Alle*
Ersatzrad 165/70R13	*NTL-Lazur*
Ersatzrad 175/70R13	*Lazur 3, Lazur 4*
230 V Induktionsherd (mit zwei Brennern) – Aufpreis (statt Gasherd)	*Alle*
Ersatzradbefestigung – aufgehängt unter dem Wohnwagen	*Alle*
Fahrradträgerhalterung Thule Essential Short (4-Punkt)	*Alle*
Vertikales Tür-Moskitonetz	*Alle*
Horizontales Tür-Moskitonetz (seitlich öffnend)	*Alle*
Rollos mit Moskitonetz – 4 Stück Alle außer Badezimmerfenster	*Lazur 3*
Rollos mit Moskitonetz – 3 Stück Seiten- und Frontfenster	*Lazur 4*
Rollos mit Moskitonetz – 3 Stück Seiten- und Heckfenster	*NTL-Lazur*
Heizungssystem Truma S3004 (komplett)	*Lazur 3, Lazur 4*
Heizungsverteilung für S3004 für das Badezimmer und unter den Betten	*Lazur 3, Lazur 4*
Luftheizung Propex HS2000 mit Verteilung	*Alle*
Luftheizung Truma Vario Heat	*Alle*
Luftheizung Truma Vario Heat	*Alle*

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Die Tragfähigkeit des optional erhältlichen klappbaren Oberbetts beträgt 50 kg.

Die Tragfähigkeit des serienmäßigen Oberbetts (nicht klappbar) beträgt 70 kg.

3.2. INNENRAUMAUFTEILUNG

N-SPORT (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

NT-SPORT (2 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

NTL-SPORT (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

NEW SPORT 4 (3 + 1 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

N-SPRINT (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

NT-SPRINT (2 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

NTL-SPRINT (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

LAZUR (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

LAZUR (4 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

LAZUR NTL (3 Personen)

☞ *Tag- und Nachtaufteilung:*

4. BEDIENUNG DES WOHNWAGENS

4.1. ANKUPPELN DES WOHNWAGENS

1. *Der Wohnwagen muss mit der Kugelkupplung an die Anhängerkupplung des Fahrzeugs angekuppelt werden. Die korrekte Befestigung der Kugelkupplung an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs ist in Punkt 5.2 der Gebrauchsanweisung beschrieben.*

2. *Das Abreißseil muss so befestigt sein, dass es beim Lösen der Kugelkupplung die Bremsen des Wohnwagens betätigt. Die Art der Befestigung hängt vom Typ der Anhängerkupplung ab.*
   - *Bei einer fest montierten Anhängerkupplung muss eine Schlaufe aus einem Seil gebildet werden, die über den Bolzen unter der Kupplungskugel gelegt und mit einem Karabinerhaken so am Seil befestigt wird, dass das Seil nicht vom Bolzen rutschen kann.*
   - *Bei einer abnehmbaren Anhängerkupplung sollte das Abreißseil an der dafür vorgesehenen Halterung am festen Teil befestigt werden.*

3. *Schließen Sie die elektrische Anlage des Wohnwagens an die Steckdose des Zugfahrzeugs an. Der Wohnwagen verfügt über einen 13-poligen Stecker gemäß ISO 11446.*

Abbildung – Befestigen des Seils an einer festen Anhängerkupplung

Abbildung – Befestigen des Seils an einer abnehmbaren Anhängerkupplung

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Die Kugel einer Anhängerkupplung sollte einen Durchmesser von ø50$_{-0,39\ mm}$ haben, und ihre horizontale Achse sollte sich bei einem Fahrzeug mit zulässigem Gesamtgewicht (DMC) in einer Höhe von 350÷420 mm über dem Boden befinden.

Die Druckkraft auf die Kupplungskugel sollte etwa 4 % des tatsächlichen Gewichts des beladenen Wohnwagens betragen, jedoch gewährleistet eine Belastung von ca. 25 kg ein korrektes Fahrverhalten des Gespanns. Eine höhere Belastung ist zulässig, jedoch dürfen die in den Fahrzeugpapieren und der Betriebserlaubnis für den Anhänger angegebenen Höchstwerte nicht überschritten werden.

4.2. LADUNG

Der Wohnwagen ist nicht für den Transport von Lasten ausgelegt. Es ist nur erlaubt, leichte Gegenstände (Besteck, Schlafsäcke usw.), Kleidung oder Bettwäsche in Schränken, Schubladen und Staufächern zu transportieren, sofern diese gegen Verrutschen gesichert sind. Die Gasflasche darf ausschließlich an dem dafür vorgesehenen Platz im Wohnwagen transportiert werden.

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Der Transport von Ladungen entgegen den oben beschriebenen Regeln kann zu einer negativen Belastung der Kupplung und in der Folge zum Lösen der Kugelkupplung vom Kugelkopf der Anhängerkupplung führen. Schäden, die durch einen anderen als den in Punkt 4.2 angegebenen Transport der Ladung verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen.

4.3. VOR DER FAHRT:

1. *Bitte überprüfen Sie, ob die Kugelkupplung ordnungsgemäß an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs befestigt ist.*
2. *Bitte überprüfen Sie, ob die Beleuchtung des Wohnwagens ordnungsgemäß funktioniert.*
3. *Prüfen Sie, ob die Ladung richtig positioniert und gegen Verschieben gesichert ist.*
4. *Stellen Sie die Tische in die „Schlafposition".*
5. *Schalten Sie alle Gasgeräte aus.*
6. *Prüfen Sie den festen Sitz der Radbefestigungsschrauben.*
7. *Trennen Sie das Stützrad oder ziehen Sie es maximal nach oben, indem Sie das Rad in Richtung Wohnwagen drehen, und arretieren Sie es in dieser Position.*
8. *Die klappbaren Stützen maximal nach oben anheben.*
9. *Bitte überprüfen Sie, ob alle Türen, Fenster und Dachlüfter ordnungsgemäß geschlossen sind.*

4.4. WÄHREND DER FAHRT

Während der Fahrt ist Folgendes zu beachten:
– Der Bremsweg eines Gespanns aus PKW und Wohnwagen länger ist als der des PKWs allein;
– Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein, damit Sie bei Schleudergefahr die Geschwindigkeit erhöhen können;
Seien Sie beim Abfahren besonders vorsichtig, insbesondere bei nasser Fahrbahn.

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Während der Fahrt:
- ***Fenster, Lüftungsöffnungen und Dachluken müssen fest verschlossen sein;***
- ***Wasserbehälter sowie Wasseranlage und Boiler müssen entleert sein; die Entleerung des Boilers und der Wasseranlage erfolgt über die Zapfhähne***

4.5. ABKUPPELN DES WOHNWAGENS

1. *Trennen Sie die elektrische Anlage und stecken Sie den Stecker in die Halterung.*
2. *Trennen Sie das Abreißseil.*
3. *Kuppeln Sie den Wohnwagen von der Anhängerkupplung des Fahrzeugs ab.*

Verwenden Sie das Stützrad, um die Deichsel anzuheben und die Kugelkupplung vom Kugelkopf der Anhängerkupplung zu lösen. Nach dem Abkuppeln des Wohnwagens ist der Kugelkopf der Anhängerkupplung mit einer Schutzkappe gegen Verschmutzung durch Schmierfett abzudecken.

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Bei der Nutzung des Wohnwagens am Hang sollten Sie unter alle Räder Keile legen und die Feststellbremse anziehen. Wenn der Wohnwagen auf weichem Untergrund abgestellt wird, müssen unter die Klappstützen Unterlegplatten mit einer Größe von mindestens 200 x 200 mm gelegt werden.

5. FUNKTION, BEDIENUNG UND WARTUNG DES FAHRWERKS

5.1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt mit einem Drehmomentschlüssel, ob die Räder fest angezogen sind. Die erforderliche Anzugskraft finden Sie in Punkt 5.4 (Radwechsel).

5.2. KUGELKUPPLUNG

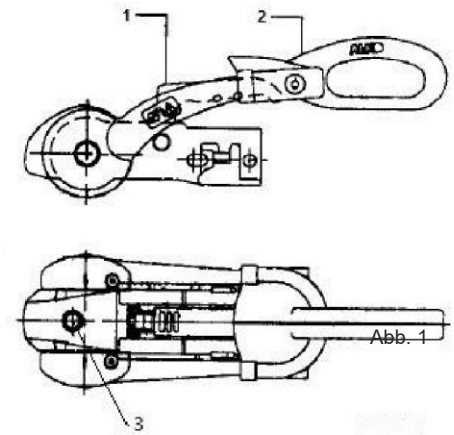


Abb. 1

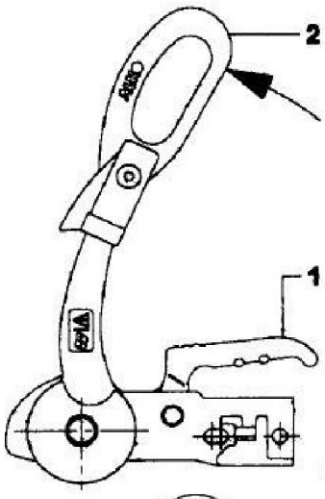


Abb.2

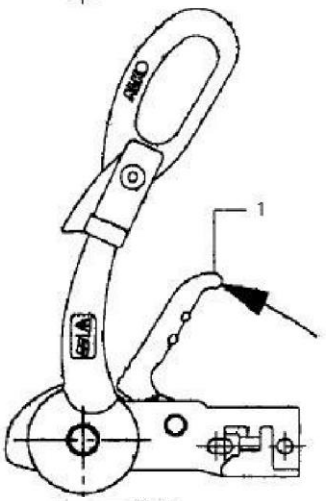


Abb.3

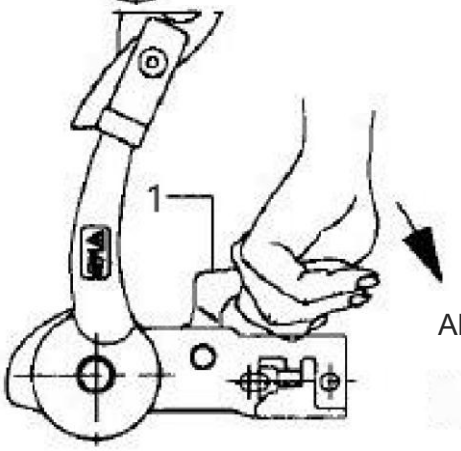


Abb. 4

Die Wohnwagen der Marke Niewiadów können je nach Ausführung mit Kugelkupplungen von KNOTT oder AL-KO ausgestattet werden. Die korrekte Befestigung einer solchen Kugelkupplung sollte wie folgt erfolgen:

Anhänger ankuppeln:

Der Stabilisierungshebel (2) muss geöffnet sein (Abb. 2), d. h. in der höchsten Position. Öffnen Sie die Kugelkupplung, indem Sie die Halterung (1) in Pfeilrichtung nach oben ziehen (Abb. 3). Der Mechanismus der Kugelkupplung bleibt offen, bis die Kugelkupplung über den Kugelkopf der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs gelegt wird. Dann muss die Kupplungshalterung selbstständig in ihre Ausgangsposition zurückfedern, was deutlich hörbar ist.

Drücken Sie die Halterung zusätzlich mit der Hand fest (1). Das Schließen und Sichern erfolgt automatisch. (Abb. 4) Der Kugelkopf der Anhängerkupplung ist dann richtig in die Kugelkupplung eingeführt, wenn der grüne Rand der Kupplungsanzeige (Pos. 3 in Abb. 1) sichtbar ist
Drücken Sie den Stabilisierungshebel (2) bis zum Anschlag. (Abb. 5)

Anhänger abkuppeln:

Das Abkuppeln des Wohnwagens vom Fahrzeug erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Heben Sie den Stabilisierungshebel (2) bis zum Anschlag an (Hebel in der oberen Position). Öffnen Sie die Kupplungshalterung (1) und nehmen Sie die Kupplung von der Anhängerkupplung des Fahrzeugs ab. Das An- und Abkuppeln des Wohnwagens bei höheren Stützlasten kann durch die Verwendung eines Stützrades erleichtert werden.

Hinweis:

Die Reibbeläge werden gegen den Kugelkopf an der Anhängerkupplung gedrückt. Der durch den Anpressdruck verursachte Drehmoment dämpft seitliche Auslenkungen des Wohnwagens während der Fahrt und führt zu einem Verschleiß der Beläge. Die Reibbeläge verfügen über eine hohe Verschleißfestigkeit, was eine lange Lebensdauer gewährleistet.

Die Kugelkupplungen von KNOTT und einige Kugelkupplungen von ALKO verfügen über Zeiger. Bei korrekter Kupplung steht der Zeiger im grünen Feld (KNOTT) oder es erscheint ein grünes Feld über dem kugelförmigen Teil des Kupplungskörpers (AL.-KO).

Nach dem Einrasten der Kugelkupplung sollte zwischen der Kugelkupplung und dem Kugelkopf der Anhängerkupplung kein spürbarer Spielraum vorhanden sein. Wenn ein Spielraum vorhanden ist, weist dies auf Verschleiß des Kugelkopfes der Anhängerkupplung oder der Kugelkupplung hin und die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden.

Wenn der Wohnwagen mit einer KNOTT- oder AL-KO-Kugelkupplung nicht serienmäßig mit einer Sicherung gegen unbefugtes Lösen der Kupplung ausgestattet ist, muss eine solche Sicherung nachgerüstet werden.

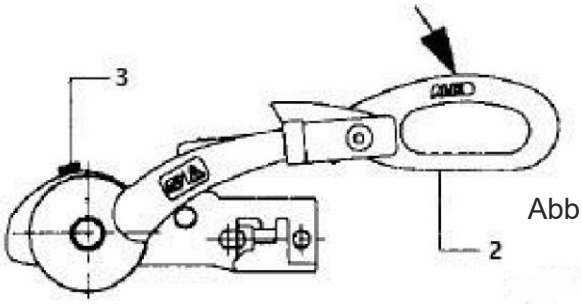


Abb. 5

5.3. AUFHÄNGUNG

Alle Wohnwagen von NIEWIADÓW sind mit Achsen mit Gummi-Federelementen ausgestattet. Das Aufhängungssystem ist wartungsfrei, sollte jedoch gemäß den in Punkt 8 beschriebenen Regeln überprüft werden.

5.4. LAUFRÄDER

Für eine sichere Fahrt ist es unerlässlich, dass alle Räder des Wohnwagens den gleichen Reifendruck aufweisen. Der optimale Reifendruck für Wohnwagen, die bis zur zulässigen Gesamtmasse beladen sind, sollte im Bereich von 0,19 +/- 0,01 MPa liegen.

Um eine lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten Sie Folgendes beachten:

– Halten Sie den erforderlichen Reifendruck ein;
– Vermeiden Sie das Überfahren von Bordsteinen;
– Stützen Sie den Wohnwagen bei längerer Lagerung so ab, dass die Räder den Boden nicht berühren;
– Vermeiden Sie längere statische Belastungen;

Verwenden Sie zum Festziehen der Räder einen 19-mm-Steckschlüssel. Während des Betriebs des Wohnwagens sollten sich die Reifenprofile gleichmäßig abnutzen. Bei festgestellter vorzeitiger, ungleichmäßiger Abnutzung der Lauffläche ist die Aufhängung des Wohnwagens in einer autorisierten Werkstatt überprüfen zu lassen – eine Liste dieser Werkstätten finden Sie unter https://niewiadow.pl/pl/serwis/

☞ ***Radwechsel:***

1. *Das Rad sollte nach Möglichkeit bei angekuppeltem Zugfahrzeug gewechselt werden.*
2. *Bitte stellen Sie das Fahrzeug auf einer möglichst ebenen und festen Fläche ab. Sollte eine Reifenpanne auf einer öffentlichen Straße auftreten, schalten Sie bitte die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck auf.*
3. *Ziehen Sie die Handbremse des Zugfahrzeugs an, stellen Sie die Räder gerade aus und legen Sie den Schalthebel in die Position 1 oder bei einem Automatikgetriebe in die Position P.*
4. *Ziehen Sie im Wohnwagen die Handbremse an, lassen Sie das Stützrad in Fahrposition und heben Sie den Stabilisierungshebel an* ***(Achtung!!! NICHT VOLLSTÄNDIG ÖFFNEN)****.*
5. *Legen Sie Unterlegkeile (aus der Fahrzeugausstattung) oder beliebige Holzklötze vorn und hinten auf ein unbeschädigtes Rad, um ein Wegrollen des Wohnwagens zu verhindern.*
6. *Je nach Option wird das Ersatzrad entweder im Halter der Backskiste oder unter dem Wohnwagen montiert.*
7. *Stellen Sie den Wagenheber auf das Achsrohr oder auf den Rahmen des zu ersetzenden Rades. Bei weichem Untergrund eine stabile Unterlage, z. B. ein Brett, unter den Heber legen.*
8. *Lösen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs die Schrauben um eine Umdrehung, drehen Sie die Schrauben nicht vollständig heraus.*
9. *Heben Sie das Fahrzeug an, sodass das Rad 2–3 cm über dem Boden schwebt.*
10. *Entfernen Sie die Radbefestigungsschrauben und nehmen Sie das Rad ab.*
11. *Setzen Sie das Ersatzrad auf die Radnabe und richten Sie es aus.*
12. *Drehen Sie die Befestigungsschrauben der Räder fest und ziehen Sie sie leicht an, dabei diagonal vorgehen.*
13. *Senken Sie den Wagenheber ab und entfernen Sie ihn.*
14. *Ziehen Sie die Radbefestigungsschrauben gleichmäßig mit einem Radschlüssel an. Der erforderliche Anzugsmoment für die Schrauben beträgt bei Stahlfelgen 110 Nm und bei Aluminiumfelgen 120 Nm.*
15. *Lösen Sie die Handbremse und senken Sie den Stabilisierungshebel wieder ab.*

⚠ **ACHTUNG!!!**

Nach einem Radwechsel sind die Radschrauben nach 50 km zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen.

5.5. BREMSANLAGE

Die von Fabryka Przyczep NIEWIADÓW Sp. z o.o. hergestellten Wohnwagen verfügen über eine Auflaufbremsanlage, die aus folgenden Komponenten besteht:
– Auflaufeinrichtung,
– Übertragungssystem,
– Radbremsmechanismen.

Beim Bremsen des Fahrzeugs wirkt die Trägheitskraft des Wohnwagens auf die Auflaufeinrichtung, die über die Zugstangen des Übertragungssystem die Bremsmechanismen in den Rädern des Wohnwagens betätigt. Die Konstruktion der Bremsmechanismen ermöglicht das Rückwärtsfahren ohne zusätzliche Bedienungsschritte. Beim Übergang vom Rückwärts- in den Vorwärtsgang ist das Bremssystem automatisch bremsbereit.

Der Wohnwagen verfügt über eine Feststellbremsanlage, die über einen Handhebel neben der Auflaufeinrichtung betätigt wird und dafür sorgt, dass der Wohnwagen bei Steigungen von bis zu 16 % abgebremst wird. Die Feststellbremse ist nur wirksam, wenn der Ratschenhebel bis zum letzten Zahn gezogen wird.

Wenn der Hebel nicht ausreichend angezogen ist, bremst der Wohnwagen in Vorwärtsrichtung und gewährleistet keine ordnungsgemäße Bremswirkung in Rückwärtsrichtung.

Bei längerem Stehen auf einer Gefällestrecke wird empfohlen, zusätzlich zur Handbremsbetätigung Unterlegkeile unter die Räder zu legen.

Die Bremsanlage des Wohnwagens muss gemäß den in Punkt 8 beschriebenen Regeln gewartet und eingestellt werden.

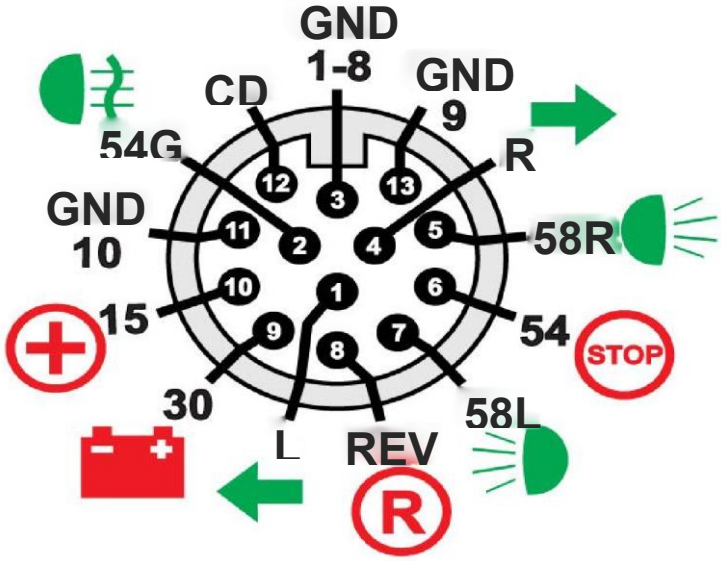
5.6. STÜTZRAD

Es ist dazu bestimmt, die Vorderseite eines Wohnwagens beim Rangieren, beim Ankuppeln an ein Fahrzeug oder beim Radwechsel zu stützen. Es ist darauf zu achten, dass die Schraube des Stützrades nach dem Abschrauben immer mit Fett geschmiert wird.

5.7. SIGNALANLAGE

Der Wohnwagen verfügt über eine Signalanlage, die auf eine Spannung von 12 V abgestimmt ist. Nachstehend finden Sie eine Beschreibung des Anschlusses der Kabel an die Klemmen des 13-poligen Steckers sowie die Farben der Kabel, die mit den entsprechenden Leuchten verbunden sind.

13-POLIGE BUCHSE



In diesem Wohnwagen sind LED-Lampen verwendet.

6. KAROSSERIE

6.1. KÜCHENAUSSTATTUNG

Zur Küchenausstattung gehören ein Gasherd und und eine Spüle. Diese Elemente sind mit Abdeckungen aus dunklem Glas versehen. Der Herd ist für den Betrieb mit Propan-Butan-Gas ausgelegt und darf nur mit einem geeigneten Druckminderer (30 mbar) an eine Gasflasche angeschlossen werden.

Während des Gebrauchs des Herdes im Wohnwagen sollte für einen ständigen Luftaustausch gesorgt werden, damit ausreichend Luft für die Verbrennung des Gases zugeführt und die Abgase abgeführt werden können (offene Lüftungsöffnungen oder Fenster).

Um die Brenner zu zünden, gehen Sie bitte wie folgt vor:
das Ventil an der Gasflasche und das entsprechende Ventil am Küchenschrank öffnen (Beschreibung der Ventile siehe Abschnitt 6.5.3.); den Brenner des Gasherdes gemäß seiner Gebrauchsanweisung einschalten.

☞ ***Wenn Sie den Herd nicht benutzen, sollte das Ventil der Gasflasche geschlossen sein.***

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Der Betrieb des Herdes muss gemäß den Angaben in der Gebrauchsanweisung erfolgen, die mit dem Wohnwagen mitgeliefert wird. Es ist verboten, den Herd ohne einen geeigneten Druckminderer direkt an die Gasflasche anzuschließen.

☞ **Für den Herd und die Spüle gilt die Garantie des Herstellers, der im Rahmen seiner Produkthaftung etwaige Mängel während der Garantiezeit behebt.** ***Solche Mängel sind über den Verkäufer des Wohnwagens zu melden.***

6.2. KÜHLSCHRANK

Die von der Firma Fabryka Przyczep NIEWIADÓW Sp. z o.o. verwendeten Kühlschränke können mit 230 V und 12 V Strom versorgt werden.

☞ ***Eine detaillierte Beschreibung der Bedienung, des Betriebs und der technischen Daten des Kühlschranks finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Kühlschranks, die dem Wohnwagen beiliegt.***

☞ ***Für den Kühlschrank gilt die Garantie des Herstellers, der im Rahmen seiner Produkthaftung etwaige Mängel während der Garantiezeit behebt. Solche Mängel sind über den Verkäufer des Wohnwagens zu melden.***

6.3.1. INNENRAUMHEIZUNG

Die Wohnwagen sind mit einer Innenraumheizung ausgestattet, die mit Propan-Butangas mit einem Betriebsdruck von 30 mbar betrieben wird.

Um die Heizung in Betrieb zu nehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

– Schließen Sie die Gasflasche über einen geeigneten Druckminderer an.

– Schrauben Sie das Heizungsventil im Küchenschrank ab;

– Drehen Sie den Drehknopf des Gerätes (das Gas im Gerät zündet automatisch).

☞ ***Wenn die Heizung nicht in Betrieb ist, sollte das Ventil im Küchenschrank, das Gas zum Gerät leitet, geschlossen sein.***

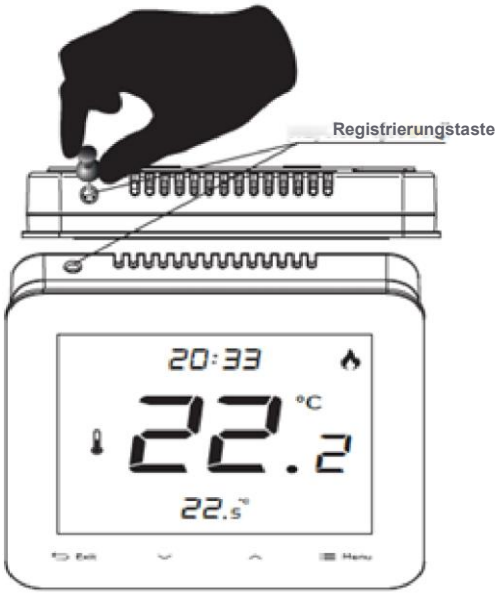
Eine detaillierte Beschreibung der Bedienung, des Betriebs und der technischen Daten der Heizung finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Geräts.

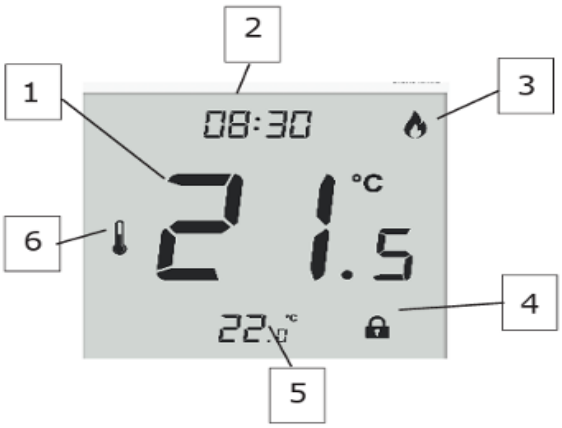
☞ ***Für die Innenraumheizung gilt die Garantie des Herstellers, der im Rahmen seiner Produkthaftung etwaige Mängel während der Garantiezeit behebt. Solche Mängel sind über den Verkäufer des Wohnwagens zu melden.***

6.3.2. FUSSBODENHEIZUNG

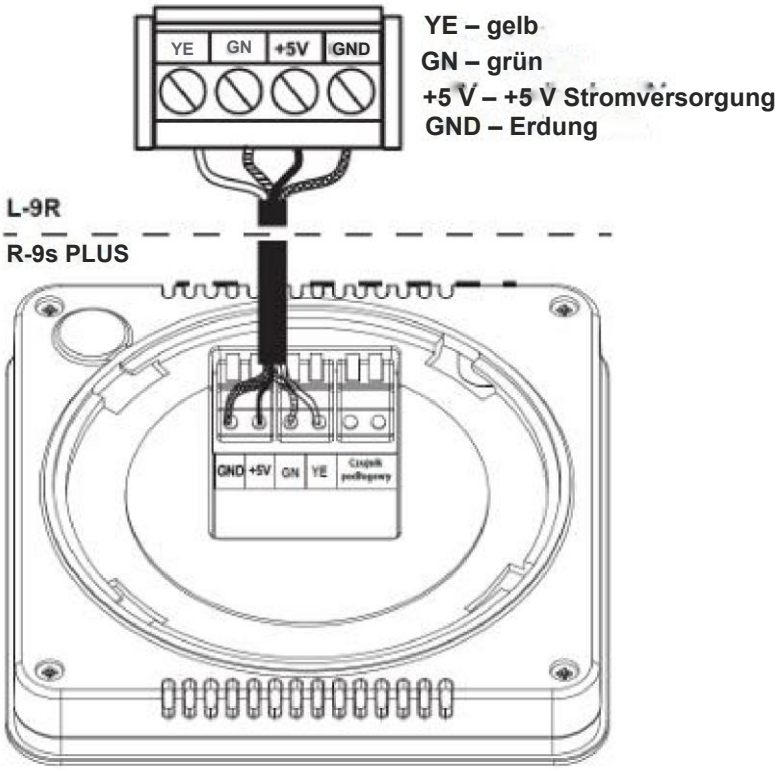
Der Raumregler R-9s dient zur Aufrechterhaltung der gewünschten Raum-/Bodentemperatur, indem er ein Signal an das Heizgerät oder an die Leiste zur Steuerung der Stellantriebe sendet, das die Notwendigkeit einer Nachheizung des Raums/Bodens anzeigt. Wenn ein solches Signal empfangen wird, gibt das Heizgerät den Durchfluss am Thermostatventil frei. Der Regler verfügt über einen eingebauten Temperatur- und Feuchtigkeitssensor sowie eine Glasscheibe. Die Steuerung erfolgt über die Touch-Tasten „V“ und „Λ“ EXIT und MENU.

1. Aktuelle Raum-/Fußbodentemperatur (sofern ein Fußbodensensor angeschlossen ist)
2 Aktuelle Uhrzeit
3. Aktives Nachheizen auf Solltemperatur
4. Aktive Tastensperre
5. Solltemperatur
6. Raumtemperatursymbol





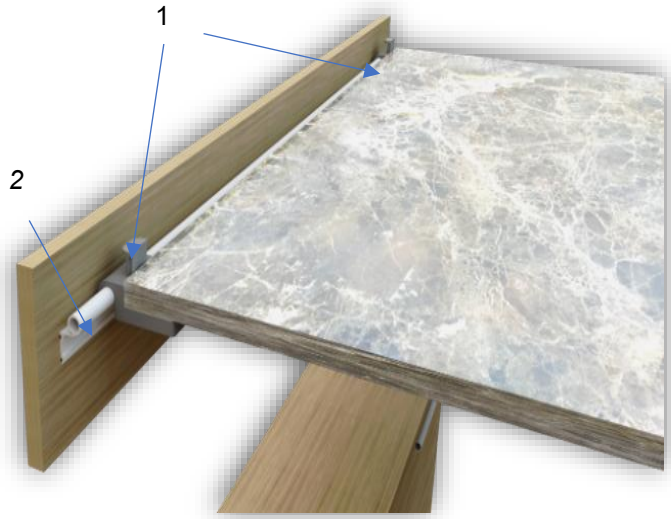
Um den R-9s Plus Regler in der ausgewählten Zone zu registrieren, wählen Sie „Registrierung“ im Menü der Leiste L-9/L-9r (Menü > Zonen > Zone 1-8 > Sensortyp > RS kabelgebunden), und drücken Sie dann die Registrierungstaste etwa 2 Sekunden lang. Wenn der Registrierungsvorgang korrekt durchgeführt wurde, erscheint auf dem Display der Leiste 12 die entsprechende Meldung, während auf dem Display des Raumsensors Suc angezeigt wird. Eine Err-Meldung auf dem Display des Raumsensors weist auf einen Fehler beim Registrierungsvorgang hin. Einem Bereich kann maximal ein Raumregler zugeordnet werden. Erscheint die Una-Meldung (trotz korrekter Geräteregistrierung), warten Sie ca. 4 Minuten oder erzwingen Sie die Kommunikation erneut, indem Sie die Registrierungstaste ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Softwareversion angezeigt wird. Die Solltemperatur kann direkt am R-9s Plus Raumregler mit den Tasten \/ und /\ geändert werden. Während der Ruhezeiten zeigt der Reglerbildschirm die aktuelle Temperatur in der Zone an. Nach Drücken der Tasten \/ und /\ kann die eingestellte Temperatur geändert werden – die Ziffern blinken. Durch Gedrückthalten der Taste MENU werden die einzelnen Reglerfunktionen angezeigt: – CAL – zeigt den aktuellen Kalibrierwert des eingebauten Sensors an. Die Kalibrierung erfolgt nur von der Leiste aus, wenn die vom Sensor gemessene Raumtemperatur von der tatsächlichen Temperatur abweicht – CAL (mit einem Thermometer-Piktogramm) zeigt den aktuellen Kalibrierwert des Bodensensors an. – VER 100 – Softwareversion – bei der Kontaktaufnahme mit dem Service muss die Softwareversionsnummer angegeben werden. Tastensperre – die Sperre wird aktiviert, indem Sie MENU drücken und mit den Tasten \/ und /\ die Option EIN auswählen. Um die Tasten zu entsperren, halten Sie \/ und /\ gleichzeitig ca. 3 Sekunden lang gedrückt. Durch erneutes Aufrufen des Menüs und Auswählen von AUS wird die Sperre deaktiviert. Der Anschluss des Reglers ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

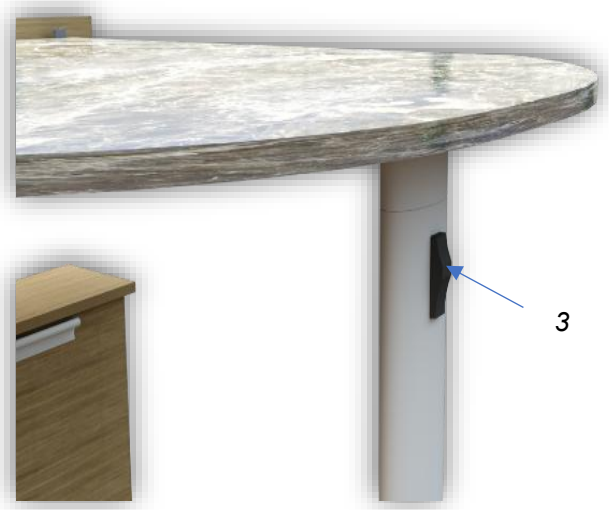


Um unnötige Fehler und Unfälle zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass alle Personen, die das Gerät benutzen, gründlich mit seiner Bedienung und den Sicherheitsfunktionen vertraut sind. Bitte bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und sorgen Sie dafür, dass sie bei einer Weitergabe oder einem Verkauf des Gerätes bei diesem verbleibt, damit jeder, der das Gerät während seiner gesamten Lebensdauer benutzt, über ausreichende Informationen zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes verfügen kann.

6.4. SITZ- UND SCHLAFPLÄTZE

Um einen Sitzplatz zu erhalten, gehen Sie bitte wie folgt vor:
– Befestigen Sie die Tischhalterungen (an der Tischkante angebracht) an der Aluminiumleiste (2) an der Wand des Wohnwagens und klappen Sie das Tischbein (4) durch Drücken des Knopfes (3) aus. Drücken Sie anschließend die Knöpfe (1) der Tischhalterungen.





Um einen Schlafplatz zu schaffen, gehen Sie bitte wie folgt vor:
– Drücken Sie die Knöpfe (1) der Tischhalterungen, klappen Sie das Tischbein (4) durch Drücken des Knopfes (3) ein,
– Nehmen Sie den Tisch von der Aluminiumleiste (2) ab und setzen Sie ihn auf die Leiste (5), wobei Sie den Tisch gleichzeitig auf die Bettkanten legen.

6.5. INNENANLAGEN

6.5.1. ELEKTRISCHE ANLAGE 12 V

Die Spannung von 12 V wird über ein Netzteil oder eine Autobatterie bereitgestellt. Diese Anlage wird über einen 13-poligen Stecker nach ISO 11446 an das Fahrzeug angeschlossen. Die Anlage im Wohnwagen besteht aus folgenden Komponenten, die das System bilden:

Hauptbatterie AGM (1). *Sie ist das Herzstück des Systems. Bei der verwendeten Batterie handelt es sich um eine Ca/Ca-Batterie der neuesten Generation mit einer Kapazität von 95 A, die für den Economy-Bereich bestimmt ist und in den gängigsten Gehäusen für europäische Fahrzeuge erhältlich ist. Sie befindet sich im Liegefach auf der Seite des 230 V Anschlusses. Manchmal wird eine separate Starterbatterie für die Stromversorgung des Movers verwendet (falls vorhanden).*

Batterieladegerät BC PRO 15 A (2). *Es handelt sich um ein Ladegerät zum Laden von 12- und 24-Volt-Blei-Säure-(Nass-), Gel-, AGM- und LFP-Batterien mit Kapazitäten von 10–300 Ah, die in Motorrädern, Autos usw. verwendet werden. Es verfügt über eine einphasige Stromversorgung und ist gegen Kurzschluss, Überlastung und Verpolung geschützt. Die Stromversorgung wird durch Einschalten der Fehlerstromsicherung (im Sicherungskasten der 230-V-Anlage) eingeschaltet.*
Die einzelnen Auswahlen werden durch kurzes Drücken der Statusauswahltaste bestätigt. Verfügbare Modi:

- *Spannung – zeigt die aktuelle Ladespannung an*
- *Strom – zeigt den aktuellen Ladestrom an*
- *Ladephase – zeigt die aktuelle Ladephase an*

Zusätzlich kann das Display durch die Anzeige des Symbols „-P" auf eine Überhitzung des Geräts hinweisen. Dieses Symbol erscheint, wenn die Batterie falsch angeschlossen ist. Der LFP-Modus kann verwendet werden, um den Gleichrichter als stabilisierte Stromversorgung mit 12 V (13,8; 14,2; 14,6) oder 24 V (27,6; 28,4 V; 29,2 V) zu betreiben.

Der Gleichrichter wurde für den Einsatz in geschlossenen Räumen konzipiert und sollte bestimmungsgemäß verwendet werden. Es darf nicht in der Nähe von brennbaren Materialien und Substanzen, in der Nähe von Feuerquellen und nicht direktem Sonnenlicht verwendet werden. Bei voller Belastung kann sich das Gehäuse erwärmen. Im Brandfall ist ein für elektrische Geräte geeigneter Feuerlöscher zu verwenden.

Ladegerät DC/DC 12 V 10 A MR10 (3). *Um die Zusatzbatterie zum Betrieb verschiedener Geräte nutzen zu können, muss sie regelmäßig geladen werden. Das Laden der Zusatzbatterie über ein 230-V-Netz ist nicht immer möglich, auch nicht bei Verwendung von Photovoltaikmodulen und unzureichender Solarenergie.*

Idealerweise laden Sie die Zusatzbatterie bei laufendem Motor und dessen Lichtmaschine (die die Starterbatterie lädt). Aus bestimmten Gründen sind die Batterien nicht dauerhaft angeschlossen (um eine Entladung der Starterbatterie zu verhindern) oder die Stromkapazität der Lichtmaschine ist so gering, dass die Gefahr einer ständigen Unterladung der Starterbatterie besteht.

Smart BatteryProtect 12/24 V 65 A (4). *Trennt alle Stromverbraucher von der Batterie, wenn die Wohnwagenbatterie auf unter 11 V entladen wird. Dies kann zu Schäden führen, wenn die Batterie über längere Zeit nicht ausreichend geladen ist. Wenn die Batterie durch Smart BatteryProtect abgeklemmt wird, muss der Wohnwagen an eine externe 230-Volt-Stromquelle angeschlossen werden, die den Betrieb des Gerätes sicherstellt und die Batterie auf den gewünschten Stand auflädt.*

Automatische Sicherung 50 A 12 V 24 V 48 V (5) *Diese Sicherung, die als automatischer Stromkreisunterbrecher fungiert, ist mit 12-V-, 24-V- und 48-V-Systemen kompatibel und bewältigt Ströme bis zu 50 A. Damit ist er ein unverzichtbares Bauteil in jedem Fahrzeug und sorgt für Sicherheit und Zuverlässigkeit.*

LED-Sicherungskasten GB-12 (6). *Der zentrale Punkt, an dem alle 12-V-Stromkreise angeschlossen sind und an dem sich die Sicherungen befinden. Er verwaltet das System und ermöglicht die Fehlersuche.*

Sicherungen: *Jeder Stromkreis ist durch eine geeignete Sicherung gegen Kurzschlüsse und Überlastungen geschützt. Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten.*

BlueSolar MPPT 75/15 *(optional für Photovoltaikanlage) Das Solarladegerät sammelt Energie von den Photovoltaikmodulen und speichert sie in der Batterie. Mit der neuesten und schnellsten Technologie maximiert das BlueSolar-Ladegerät die entnommene Energiemenge und überträgt sie auf intelligente Weise, um die Batterie in kürzester Zeit vollständig aufzuladen. BlueSolar hält die Batterie in gutem Zustand und verlängert ihre Lebensdauer.*

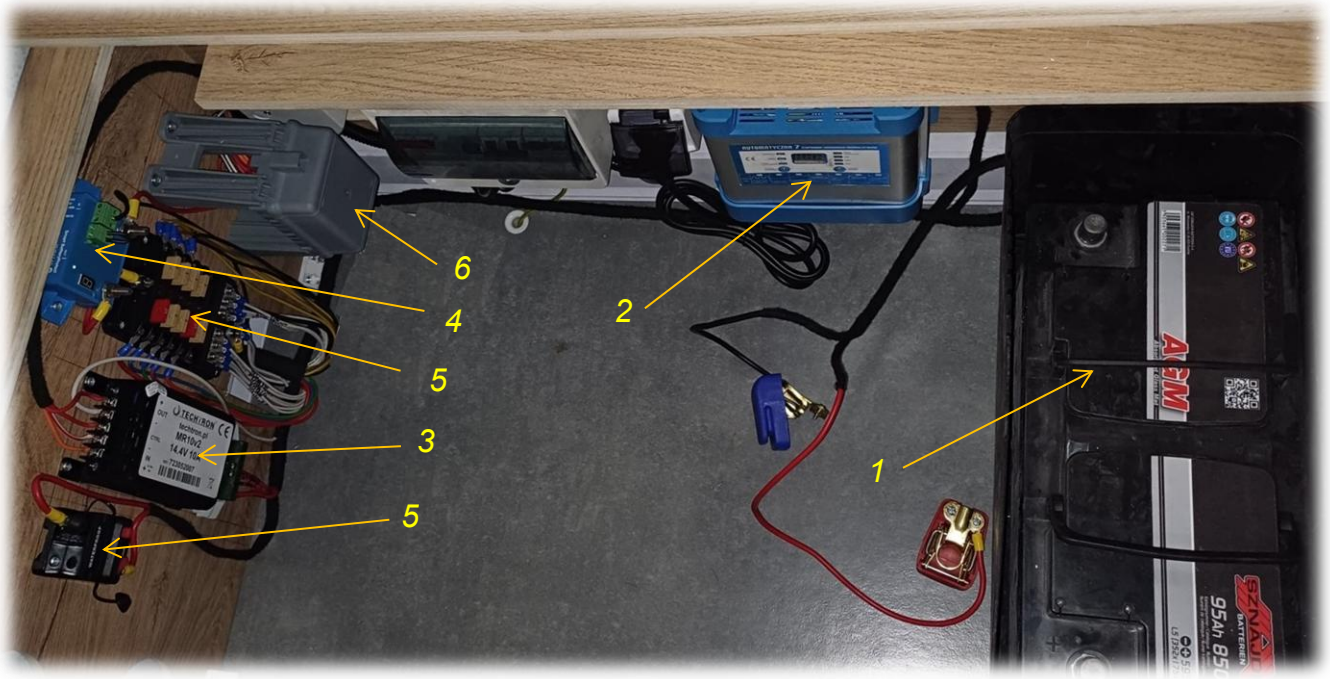


Abbildung – Anordnung der elektrischen Komponenten. Die Anordnung kann je nach Innenausstattung leicht variieren.

6.5.2. ELEKTRISCHE ANLAGE 230 V

Die 230-V-Anlage im Wohnwagen berücksichtigt die Besonderheiten des Wohnmobils und Sicherheitsaspekte. Sie besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

Anschlussdose: *Befindet sich an der Außenseite des Wohnwagens und ist mit einer Klappe gesichert. Dies ist der Punkt, an dem das Stromkabel von einer externen Quelle (z. B. auf einem Campingplatz, von einem Generator) angeschlossen wird. Die Standardsteckdose ist eine CEE-Steckdose (sogenannte „blaue Campingsteckdose“) mit drei Kontakten (Phase, Nullleiter und Schutzleiter).*

Anschlusskabel: *Ein spezielles, 25 Meter langes Campingkabel mit einem CEE-Stecker auf der einen Seite und einem Standard-Netzstecker auf der anderen Seite. Der Wohnwagen muss an eine externe 230-Volt-Stromversorgung angeschlossen werden, um die elektrische Versorgung zu aktivieren.*

Trennschalter SV (1) *werden als Hauptschalter in Wohn- und Industrieschaltanlagen und als Einzelschalter in elektrischen Anlagen eingesetzt. Sie verfügen nicht über einen eingebauten Überstromschutz. Die Trennschalter SV können sich sowohl in der EIN- als auch in der AUS-Stellung befinden.*

Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD/FI) (2): *Dieser ist ein unverzichtbares Sicherheitselement. Er erkennt die Differenz zwischen dem in den Stromkreis fließenden und dem aus ihm fließenden Strom und unterbricht im Falle eines Stromlecks (z. B. durch Berühren eines beschädigten Gerätes) sofort die Stromzufuhr und schützt so vor Stromschlägen.*

Leitungsschutzschalter (automatische Sicherungen) (3): *Sie schützen einzelne Stromkreise vor Überlastungen und Kurzschlüssen. Sie werden nach dem maximalen Strom ausgewählt, der durch den Stromkreis fließen kann (abhängig von den angeschlossenen Geräten und dem Querschnitt der Drähte).*

Abbildung: Sicherung der 230-V-Anlage. Die Anordnung kann je nach Innenausstattung leicht variieren.

⚠ ***ACHTUNG !!!***

Bevor Sie den Wohnwagen an eine externe 230-V-Stromquelle anschließen, trennen Sie ihn bitte von der Fahrzeuginstallation, d. h. ziehen Sie zunächst den 13-poligen Stecker aus der Steckdose des Fahrzeugs und stecken Sie dann den 230-V-Stecker in den Wohnwagen. Das Trennen von der 230-V-Anlage muss in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Bei Nichtbeachtung dieser Regeln besteht die Gefahr, dass die Batterie beschädigt wird.

Die Batterie unterliegt der Herstellergarantie. Im Rahmen der Produkthaftung behebt der Hersteller alle während der Garantiezeit auftretenden Mängel. Solche Mängel sind über den Verkäufer des Wohnwagens zu melden.

⚠ ***ACHTUNG!!!***

1. ***Verwenden Sie niemals tragbare Kochgeräte oder Heizgeräte, da Brand- oder Erstickungsgefahr besteht.***
2. ***Lassen Sie niemals elektrische Anlagen und Geräte (230 V und 12 V) von unqualifizierten Personen reparieren.***

6.5.3. GASANLAGE

Bevor eines der Geräte in Betrieb genommen wird, muss die Gasflasche (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten) über den Regler an die Anlage angeschlossen werden, und die Ventile im Küchenschrank – sofern im Wohnwagen vorhanden – sollten zu diesem Zeitpunkt geschlossen werden.)

Nach Anschluss der Flasche und Dichtheitsprüfung öffnen Sie je nach gewünschtem Gerät das entsprechende Ventil im Küchenschrank.

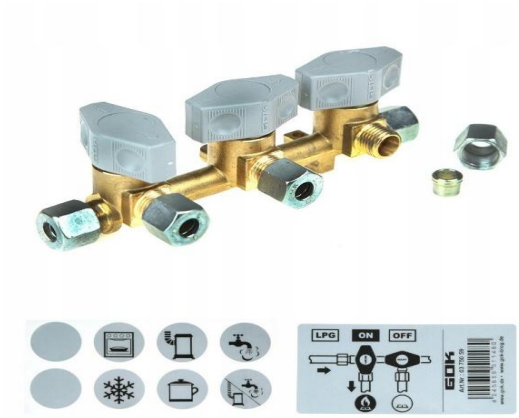


Abbildung – Piktogramme zur Erläuterung der Funktion von Gasventilen

Nach jedem Anschluss der Flasche an den Druckminderer sind alle Verbindungen auf Dichtheit zu überprüfen. Zu diesem Zweck sind die Anschlussstellen der Leitung, das Ventil und die Verbindung zwischen Ventil und Druckminderer mit Seifenwasser einzuschmieren oder mit einem Seifenspray zu besprühen und anschließend das Ventil zu öffnen. Das Ausbleiben von sich ausbreitenden Gasblasen weist auf die Dichtheit der Anlage hin.

Abbildung – Gasleitung mit Regler

⚠ *ACHTUNG!!!*

Alle Gasgeräte in Wohnwagen sind für die Verbrennung von Propangasgemischen mit einem Druck von 30 mbar ausgelegt. Daher muss der Druckminderer für den ordnungsgemäßen Betrieb dieser Geräte ebenfalls auf diesen Druck eingestellt sein.

6.5.3.1. INSTALLATION VON GASFLASCHEN

⚠ ACHTUNG!

Verwenden Sie nur Gasflaschen, von denen Sie sicher sind, dass sie in einer Gasabfüllanlage gefüllt worden sind.

Verwenden Sie keine an einer Tankstelle oder Autogasstation befüllten Flaschen und versuchen Sie auch nicht, diese selbst zu befüllen – zur Sicherheit der Flaschennutzer ist dies gesetzlich verboten.

Regeln für den Anschluss von Gasflaschen:

1. *Legen Sie die Gasflasche in den dafür vorgesehenen Korb im Behälter und befestigen Sie sie mit Gummibändern oder Gurten am Behälter.*
2. *Wenn sich auf dem Ventil der Gasflasche eine Garantiesiegelfolie befindet, diese durch leichtes Einschneiden und Aufreißen entfernen.*
3. *Der Anschluss des Reduzierventils am Ventil verfügt über ein Linksgewinde. Verwenden Sie zum Lösen der Kunststoffmutter einen 27er-Schraubenschlüssel und drehen Sie sie nach rechts (im Uhrzeigersinn).*

Schrauben Sie die Mutter des Reduzierventils fest, indem Sie sie nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen.

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Bevor Sie die Kunststoffkappe am Regleranschluss (am Flaschenventil) entfernen, prüfen Sie, ob das Flaschenventil geschlossen ist.

Es wird empfohlen, die Gasflasche von einer Person mit einem Qualifikationszertifikat für Gasarbeiten anschließen zu lassen.

☞ ***Prüfung der Dichtheit der Anschlüsse:***

1. *Nach jedem Anschluss der Flasche an den Druckminderer sind alle Verbindungen auf Dichtheit zu überprüfen. Zu diesem Zweck sind die Anschlussstellen der Leitung, das Ventil und die Verbindung zwischen Ventil und Druckminderer mit Seifenwasser einzuschmieren oder mit einem Seifenspray zu besprühen und anschließend das Ventil zu öffnen. Das Ausbleiben von sich ausbreitenden Gasblasen weist auf die Dichtheit der Anlage hin.*

2. *Wenn Sie ein Gasleck aus der Anlage feststellen, gehen Sie wie folgt vor:*

- Schließen Sie das Flaschenventil;
- Löschen Sie alle offenen Flammen;
- Verwenden Sie keine Geräte, die Funken erzeugen können (Steckdosen, Schalter, Radios, Fernseher usw.);
- Öffnen Sie Türen und Fenster und lüften Sie den Raum gründlich (Flüssiggas ist schwerer als Luft und sammelt sich in den unteren Bereichen des Raumes). In begründeten Fällen benachrichtigen Sie den Gasversorger.

3. *Im Falle eines Brandes im Raum oder in der Flasche schließen Sie nach Möglichkeit das Ventil und bringen Sie die Flasche aus dem Raum ins Freie. Wenn dies nicht möglich ist, sollte die Flasche mit einem Wasserstrahl oder schweren, nassen Tüchern maximal gekühlt werden. Das Vorhandensein einer Flasche im Brandraum sollte dem Einsatzleiter gemeldet werden.*

⚠ ***ACHTUNG!!!***

1. ***Es ist verboten, die Dichtheit der Anlage mit einer Flamme zu überprüfen.***
2. ***Die Lüftungsgitter dürfen nicht verdeckt werden.***
3. ***Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Gasschläuche und ersetzen Sie sie gegebenenfalls vor dem auf ihnen angegebenen Verfallsdatum durch neue, ausschließlich für die Verwendung in Gasanlagen zugelassene Schläuche.***
4. ***Platzieren Sie einen zugelassenen Pulverfeuerlöscher oder einen Feuerlöscher, der den Anforderungen von ISO 7165 entspricht, mit einer Kapazität von mindestens 1 kg in der Nähe der Eingangstür und eine Löschdecke in der Nähe des Küchengerätes; beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers. Ein Feuerlöscher und eine Feuerlöschdecke sind nicht zur Ausstattung des Wohnwagens gehörig.***
5. ***Erlauben Sie niemals unqualifizierten Personen, LPG-Systeme und -Ausrüstungen zu verändern.***

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Bei unsachgemäßer Handhabung können erhebliche Gasmengen entweichen oder stark brennen, was zu Bränden oder Vergiftungen führen kann. Eine Vergiftung durch Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, äußert sich durch Ohrensausen, Schweregefühl, beschleunigten Herzschlag, Schwindel, Erbrechen und allgemeine Schwäche.

Dem Betroffenen sollte Erste Hilfe geleistet und ein Krankenwagen gerufen werden.

Bei der Ersten Hilfe sollten Sie:

– den Betroffenen an die frische Luft bringen;
– die Atmung durch Aufknöpfen der Kleidung erleichtern;
– ein Inhalieren von Beruhigungsmitteln (z. B. Ammoniak) verabreichen;
– mit einer Decke zudecken und ein Einschlafen verhindern;
– ärztliche Hilfe anfordern und den Betroffenen bis zum Eintreffen ständig überwachen.

6.5.4. WASSERANLAGE

Die Wasseranlage umfasst:

– Wasserzuleitungen;

– 30-Liter-Wassertank

– Wasserablaufleitung;

– Wasserhahn mit Magnetventil;

– elektrische Pumpe.

Der Wassertank befindet sich im Sofa oder Schrank. Die Pumpe sollte im Wassertank platziert werden. Wasser fließt aus dem Wasserhahn, wenn das Ventil gedreht wird (die Pumpe wird automatisch aktiviert). Verbrauchtes Wasser wird über das Wassersystem unter dem Wohnwagen abgelassen.
Es ist ratsam, den Wohnwagen auf dem Campingplatz über dem Abflussgitter zu positionieren, damit das abfließende Wasser nicht über die Seitenwände schwappt.

6.5.5. BELÜFTUNG

Lüftungsöffnungen und Lüftungsgitter sind Elemente eines Wohnwagens, die einen freien Luftstrom im Fahrzeuginneren ermöglichen. Sie sind unerlässlich, um die richtige Luftfeuchtigkeit aufrechtzuerhalten und für frische Luft im Raum zu sorgen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Ihr Fahrzeug nach der Saison abstellen.
Um die Feuchtigkeit im Wohnwagen zu beseitigen, sind Feuchtigkeitsabsorber gut geeignet. Sie bekämpfen überschüssige Feuchtigkeit im Wohnwagen. Eine gute Belüftung verhindert muffige Gerüche und Schimmelbildung. Bringen Sie die Fenster und die Dachluke in die Lüftungsposition. Verwenden Sie die Lüftungsstellung auch für Kühl- und Gefrierschränke.

6.5.6. TOILETTENKASSETTE

Der Wohnwagen ist mit einer Toilettenkassette ausgestattet. Die Kassette verfügt über einen Tank, der durch eine spezielle Tür von außen zugänglich ist.

Eine detaillierte Beschreibung der Bedienung und Nutzung der Toilettenkassette finden Sie in der Anleitung, die mit dem Wohnwagen geliefert wird.

☞ ***Für die Toilettenkassette gilt die Garantie des Herstellers, der im Rahmen seiner Produkthaftung etwaige Mängel während der Garantiezeit behebt. Solche Mängel sind über den Verkäufer des Wohnwagens zu melden.***

Abbildung – Ausgefahrene Toilettenkassette durch geöffnete Zugangstür sichtbar

7. WARTUNG DER KAROSSERIE

Karosserie

Die Wartung umfasst die Sauberhaltung des Wohnwagens. Die Karosserie sollte mit einem weichen Tuch nass gereinigt und anschließend gründlich mit Wasser abgespült werden. Die zum Reinigen verwendeten rauen Materialien können die Oberflächen zerkratzen, insbesondere Fenster – solche Mängel sind von der Garantie ausgeschlossen. Die für die Herstellung der Karosserie verwendeten Materialien erfordern keine zusätzliche Wachsbehandlung. Wir empfehlen, keine Schutzschichten auf die Wände und Fenster aufzutragen. Die dadurch verursachten Verfärbungen sind von der Garantie ausgeschlossen.

Matratzen und Vorhänge

Matratzenbezüge und Vorhänge sollten mit Reinigungsmitteln gewaschen werden.

Möbel

Der Herd und die Spüle sollten mit Wasser und milden Reinigungsmitteln abgewaschen und trocken gewischt werden.
Verwenden Sie keine Mittel, die die Oberfläche zerkratzen oder chemisch beschädigen können.

Boden

Der Boden sollte mit warmem Wasser und Reinigungsmitteln gewaschen werden. Gelegentlich sollte der Boden mit Wachspaste oder einem anderen Bodenpflegeprodukt behandelt werden.

Gehen Sie am Ende der Saison wie folgt vor:

- *Reinigen Sie die Karosserie des Wohnwagens;*
- *Schützen Sie die Steckerkontakte des 230-V-Stromkabels mit einem temporären Schutzmittel (z. B. WD40).*
- ***Entleeren Sie das restliche Wasser aus der Wasseranlage, der Toilettenkassette, dem Boiler und der Campingtoilette.***
- ***Laden Sie die Batterie im Staufach unter der rechten Vordersitzbank auf und trennen Sie dann mit einem 13-mm-Schraubenschlüssel die Kabel von der Batterie, zuerst das Kabel mit dem Minuspol (-) und dann das Kabel mit dem Pluspol (+).***

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Der Ladevorgang kann zu einer Erwärmung der Batterie führen. Stellen Sie vor dem Abklemmen der Pole sicher, dass die Batterie abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.

Vor Saisonbeginn schließen Sie die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

⚠ **ACHTUNG!!!**

Wir empfehlen, die Batterie am Ende der Saison nach dem Laden gemäß der oben beschriebenen Vorgehensweise vom Wohnwagen zu entfernen und an einen Ort mit konstanter Plustemperatur zu bringen. Um die Batterie zu entfernen, trennen Sie die Kabel wie oben beschrieben und schieben Sie sie anschließend nach oben aus der Kunststoffbox, in der sie untergebracht ist. Einige Modelle verwenden Batterien, die schmaler als die Montagebox sind. In solchen Fällen muss zum Entfernen der Batterie zunächst der Verriegelungsmechanismus in der Box in Richtung des leeren Raums im Inneren der Box verschoben werden. Der Einbau einer solchen Batterie sollte in umgekehrter Reihenfolge erfolgen, d. h., schieben Sie den Verriegelungsmechanismus nach dem Einsetzen in die Box so weit wie möglich zum Rand der Batterie.

Wenn die Batterie über den Winter im Anhänger verbleibt, kann sie sich vollständig entladen. Dies kann zu Schäden führen oder dazu, dass die Nennleistung nach dem Aufladen nicht mehr erreicht wird.

Das Ausbauen der Batterie aus dem Wohnwagen und das Laden mit einem nicht für dieses Modell geeigneten Ladegerät kann zu einer Überladung führen. Dies führt zu einem plötzlichen Anstieg der Batterietemperatur, deren maximal zulässige Temperatur 50 °C beträgt. Dies birgt nicht nur die Gefahr einer

Beschädigung, sondern auch einer Explosion. Wenn die Batterietemperatur 50 °C überschreitet (das Gehäuse wird sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen), beenden Sie den Ladevorgang.
Bei der Lagerung nach der Saison muss die Batterie von Geräten getrennt und an einem kühlen, trockenen Ort und in aufrechter Position gelagert werden.
Wir empfehlen, die Batterie alle zwei Monate zu laden, um ihre Funktionsfähigkeit zu erhalten.

8. Inspektionen

Für eine sichere und zuverlässige Nutzung des Wohnwagens sind regelmäßige Inspektionen erforderlich. Diese Inspektionen sollten im Rahmen der Garantie- und Nachgarantieinspektion durchgeführt werden.

8.1 Garantieinspektionen

Während der Garantiezeit sollte der Benutzer die folgenden Inspektionen in einer autorisierten Werkstatt durchführen lassen:

Häufigkeit	***Art der Tätigkeit***
*5.000 km oder 12 Monate nach dem Kauf**	*Überprüfung der Funktion der Innenausstattung eines Wohnwagens* *Überprüfung der Bremsanlage* *Einstellung der Bremsbacken* *Überprüfung der Einstellung der Radlager* *Schmierung der Lagerbuchsen der Auflaufeinrichtung*
10.000 km	*Schmiermittelwechsel in den Kegelradlagern* *Schmierung der Bremsseile und anderer Teile des Bremssystems*

**) je nachdem, was zuerst eintritt*

8.2. Nachgarantieinspektionen

☞ *Eine Liste der autorisierten Werkstätten finden Sie unter https://niewiadow.pl/pl/serwis/*

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Wenn Garantieinspektionen nicht durchgeführt werden oder nicht zu den angegebenen Zeiten oder in einer anderen als einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden, erlischt der Garantieanspruch.

Häufigkeit	***Art der Tätigkeit***
alle 10.000 km oder 12 Monate	*Kontrolle, Einstellung und Schmierung des Bremssystems.* *Schmierung der Lagerbuchsen der Auflaufeinrichtung*

⚠ ***ACHTUNG!!!***

Es wird empfohlen, Nachgarantieinspektionen in autorisierten Werkstätten durchführen zu lassen.

9. HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

☞ ***Beim Abschleppen eines Wohnwagens:***

– Halten Sie ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, damit Sie bei einem seitlichen Ausbrechen des Wohnwagens die Geschwindigkeit erhöhen können;
– Seien Sie beim Abfahren besonders vorsichtig, insbesondere bei nasser Fahrbahn;
– Der Bremsweg eines Gespanns aus Auto und Wohnwagen ist länger als der des Autos allein;
– Legen Sie beim Abstellen des Wohnwagens am Hang Unterlegkeile unter die Räder und betätigen Sie die Bremsen, falls der Wohnwagen mit einer Bremsanlage ausgestattet ist, mit dem Handhebel;
– Das zulässige Gesamtgewicht des Wohnwagens darf den in den Fahrzeugpapieren angegebenen Wert nicht überschreiten, auch wenn die gesetzlichen Vorschriften höhere Werte zulassen.